Oskar Bider in Kriens/LU

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **78 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Landschäftler» vom 25. November bemerkte dazu: «Die Rede Greulichs war wieder einmal gut gestimmt auf den Zusammenschluss mit jenen Bevölkerungskreisen, die der sozialistischen Partei ferne stehend, doch auf ein Einkommen aus ihrer Hände Arbeit angewiesen sind und ebenfalls an der Erhaltung des europäischen Friedens ein vitales Interesse haben. (...) Mit besonderer Genugtuung registrieren wir die von Greulich gemachte Reserve bezüglich des Schweizer Militärs, das nur in den Kampf ziehen werde, um die heimatlichen Institutionen der Demokratie zu verteidigen und eine Verletzung seiner Neutralität beginge, wenn es dies unterliesse. Also ganz genau dasselbe was wir vor einigen Tagen in diesem Blatt ausführten.»

1913 schien nach einem zweiten kurzen Krieg – bei dem sich die zuvor im Balkanbund verbündeten Staaten um die Kriegsbeute stritten – auf dem Balkan Ruhe eingekehrt zu sein. Der Ausbruch des 1. Weltkriegs im August 1914 kam für die Sozialistische Internationale, wie Georges Haupt in seiner Studie aufgezeigt hat, unerwartet und erwischte sie auf dem falschen Fuss.[24]

Schweizer Sozialdemokratie genoss der Antimilitarismus Anfang des 20. Jahrhunderts einige Sympathien, Herman Greulich teilte diese nicht, vgl. Karl Lang: Kritiker – Ketzer – Kämpfer. Das Leben des Arbeiterarztes Fritz Brupbacher, Zürich, ohne Jahr, S. 117 ff.

[24] Vgl. dazu die Kapitel «Wendepunkt 1913» sowie «Die Entspannung der Lage – Eine Illusion» in Georges Haupts Buch «Der Kongress fand nicht statt».

Oskar Bider in Kriens/LU

Das Museum im Bellpark, Luzernerstrasse 21, 6011 Kriens, zeigt:

Der Raum zwischen den Bergen. Oskar Biders Flug über die Alpen.

Oskar Bider überflog am 13. Juli 1913 als erster erfolgreich im Aeroplan die Alpen. Aus Anlass dieses Ereignisses vor genau hundert Jahren widmet das Museum im Bellpark dem Langenbrucker Flieger eine Hommage. Oskar Bider hat mit dieser aeronautischen Pioniertat gezeigt, dass die Alpen nicht länger überstiegen oder durchbohrt werden müssen, um sie zu überwinden. Die Geste der Eroberung hat den Raum zwischen den Bergen erlebbar gemacht. Die Ausstellung nimmt das Jubiläum zum Anlass, um über die neu gewonnene Erfahrung und Wahrnehmung des Alpenraums nachzudenken.

17. Mai bis 28. Juli 2013,
Mi.–Sa. 14–17 Uhr
So. 11–17 Uhr
www.bellpark.ch